



Initiativ
für Goetheanismus

Grundausbildung für
Goetheanismus Modul 2

Tier und Mensch

als Verkörperung von
Seele und Geist



Inhalte und Ausblick

„Der Mensch als Krone der Schöpfung“ bedeutet nach darwinistischer Evolutionstheorie, dass dieser als das höchstentwickelte Tier auf Erden betrachtet werden muss. Vor allem mit den Säugetieren hat der Mensch unzählige körperliche „Merkmale“ gemeinsam. Doch einem goetheanistisch geschulten Blick zeigt schon ein flüchtiger Vergleich, dass die in verschiedenster Richtung auf die Spitze getriebenen Spezialisierungen tierischer Organe beim Menschen auf einer jugendlich-universalen Stufe zurückgehalten sind, um von ihm neu ergriffen zu werden und ihn so von einem reinen Seelenwesen zu einem erfahrungsoffenen und lernenden, geisttragenden Wesen emporheben. Ein herausragendes Beispiel dafür ist die von der Fortbewegung freigestellte menschliche Hand, welche aus dem Menschen ein *handelndes* Wesen macht. Rein körperlich gesehen sind die Tiere dem Menschen in vieler Hinsicht überlegen, aber durch die entsprechenden Spezialisierungen auch grundsätzlich eingeengt und festgelegt. Die unspezialisierte, leibliche Universalität des Menschen stellt sich dabei als organischer Schlüssel auf dem Wege zur **Freiheit** heraus.

Ohne die Tiere wäre die Erde öde und seelenlos. Ihre starke Ausstrahlungskraft und faszinierende Schönheit entsteht durch das vollständige Zusammenklingen von seelisch durchdrungener Körperform und unmittelbarer Lebenswelt, von beseeltem Werkzeug und sinnvollem Verhalten. Tiere agieren und reagieren **leidenschaftlich-instinktiv** durch das, was die **Sinneswahrnehmung** in ihnen auslöst und stellen für uns deshalb manchmal auch eine Herausforderung dar. Was Tier und Mensch aber geschwisterlich verbindet, ist die gemeinsame **Empfindungsfähigkeit**.

In diesen Seminartagen geht es darum, aus verschiedenen Blickwinkeln auf die Tiere – ihre vielfältigen Körperformen, ihr Verhalten, ihren spezifischen Platz in der Landschaft – zu schauen, so, dass die Innerlichkeit der jeweiligen Tierart dadurch klar sichtbar und auch beschreibbar werden kann. Außerdem wird es ein Hauptanliegen sein, aus den Phänomenen abzuleiten, wie das Tierreich als „auseinander-, gewissermaßen in die Schwere gefallener Mensch“ betrachtet werden kann und wie umgekehrt im Menschen die Tierwelt auf einer höheren, durchgeisteten Stufe zusammengefasst und harmonisiert erscheint. Mensch und Tier gehören zusammen und verdanken einander auf vielfach verwobener Art ihr Leben. Diese Einsichten bilden den Ausgangspunkt einer neuen, auf Erkenntnis gegründeten Tierethik und eines neu gestalteten Umgangs mit Tieren .

Programm

Grundausbildung für Goetheanismus Modul 2 Do 25. bis So 28. September 2025

Tier und Mensch – als Verkörperung von Seele und Geist

Uhrzeit INHALT	Donnerstag 25.09		Freitag 26.09	Samstag 27.09	Sonntag 28.09
09.00 - BEOBACHTUNG 10.30	Anreise		Das Tier – organische Grundlage für die Beseelung; Instinkt – Trieb – Begierde <i>JAN ALBERT RISPENS</i>	Tierwanderung <i>SONJA SCHÜRGER,</i> <i>JAN ALBERT RISPENS</i> u.a.	Tierwanderung <i>SONJA SCHÜRGER,</i> <i>JAN ALBERT RISPENS</i> u.a.
PAUSE					
11.00 - BEWEGTER INHALT 12.30 (mit Übungen)			«Man sieht nur mit dem Herzen gut» – das Wesentliche der menschlichen Mitte <i>MICHAEL KALISCH</i>	Von der Raupe zum Schmetterling – Zum Wesen der Insektenwelt <i>VOLKER SEELBACH</i>	Die Fruchtbarkeit des Goetheanismus für die Ausbildung eines <i>empathischen</i> Denkens (Abschlussgespräch) <i>CHR. HUECK & J.A. RISPENS</i> (Einführung und Moderation)
PAUSE					
14.30 - VERARBEITUNG 16.15			ab 15.45 Ankommen und Registrierung	Arbeitsgruppen	Arbeitsgruppen
PAUSE					
17.00 - VERTIEFUNG (Vortrag + Gespräch) 18.30	17.00 Begrüßung <i>MANFRED KOHLHASE</i>	Die Evolution der Gliedmaßen – Hantieren und Gehen als Voraussetzung für «Biographie» <i>BERTOLD HEYDEN</i> (Moderation Jan Albert Rispens)	Die Tierwelt als Physiognomie der Landschaft – zum Begriff der ökologischen Nische <i>SONJA SCHÜRGER</i>		
	17.15 Die Bildung der Tiergestalt aus dem Zusammenwirken von Lebens- und Seelenkräften <i>CHRISTOPH HUECK</i>				
PAUSE					
19.30 - ÜBERBLICK UND AUSBLICK 21.00 (Berichte aus der Forschung)	Die menschliche Gestalt als Zusammenfassung und Steigerung der Tierwelt; – Körperlichkeit für den Geist! <i>JAN ALBERT RISPENS</i>		Evolution neu denken lernen <i>CHRISTOPH HUECK</i>	Haustiere als menschliche Kulturleistung <i>MARTIN VON MACKENSEN</i>	

Arbeitsgruppen

1] DAS TIER IN DER KUNST

– EINLADUNG ZUM KÜNSTLERISCHEN FORSCHEN UND BETRACHTEN – *STEPHANIE HANSSEN*

Ob in frühzeitlicher Höhlenmalerei oder den bekannten Tier-Bildnissen eines Franz Marc – beinahe fortwährend hat die Menschheit auch mit Hilfe von künstlerischen Mitteln darum gerungen, das Wesenhafte der Tiere zu erkennen und zum Ausdruck zu bringen. Anhand von Bildbetrachtungen wollen wir uns anregen lassen zur eigenen künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Wesen der Tiere.

2] GOETHEANISTISCHE ANSCHAUUNG VON MENSCH UND TIER – WAS HEISST „SEHEN MIT GEISTESAUGEN“?

– *CHRISTOPH HUECK*

Anhand der Skelette und der Schädel des Menschen und von Tieren werden in der Arbeitsgruppe die goetheanistische Anschauungsweise der Natur als klar beschreibbare Methode aus vier Schritten besprochen und geübt. Die Methode führt zum Verständnis von Goethes Bemerkung, dass man „die Natur auch wirkend und lebendig, aus dem Ganzen in die Teile strebend“ anschauen kann.

3] DER TIERSCHÄDEL ALS CHARAKTERISTISCHER AUSDRUCK DES TIERWESENS – *VOLKER SEELBACH*

Der Schädel des Tieres ist Ausdruck seines inneren Wesens und seiner Beziehung zur Welt. Am Freitag werden wir das an einigen Pflanzenfresser-Schädeln zu erkennen üben. Am Samstag werfen wir der Blick auf den sich entwickelnden Menschenschädel, im aussagekräftigen Kontrast zu Gorillen- und prähistorischen Hominidenschädeln. Die Übungen können Rudolf Steiners Ausführungen im 12. Vortrag der Allgemeinen Menschenkunde nahelegen: "Der Mensch ist gewissermaßen durchgeschritten durch die Tierwelt in Bezug auf sein ... Hauptssystem".



Initiativ für Goetheanismus

Verhältnismäßig günstige Übernachtungen in München in der Nähe hat des Arbeitszentrums:

- **GÄSTEHAUS KATHOLISCHE AKADEMIE**, Mandlstraße 23
9 min Fußweg am Englischen Garten entlang
mit Frühstück pro Nacht: ca. 98 €
- **HOTEL MERCURE**, Leopoldstraße 120
ca. 10 min. Fußweg, mit Frühstück pro Nacht: ca. 107 €
- **HOTEL MERCURE**, Leonrodstraße 79 beim Olympiapark,
ca. 18 min. Fußweg und S-Bahn, mit Frühstück pro Nacht:
ca. 74 € bei Vorauszahlung bei Buchung und Mitgliedschaft

Grundausbildung für Goetheanismus *Modul 2*

Tier und Mensch –

Als Verkörperung von Seele und Geist

Termin

von **Do 25.09.** bis **So 28.09.2025**

Ort

Im **Arbeitszentrum München** (www.anthroposophie-muenchen.de)

Leopoldstraße 46a | 80802 München (D)

Für die Pausen steht die Infrastruktur des Arbeitszentrums zur Verfügung. Mittag- und Abendessen in den nahegelegenen Gasthäusern

Kosten

Seminarbeitrag € 300 (ermäßigt € 150)

Anmeldung & Auskünfte

=> **Anmeldung mit Arbeitsgruppenwahl:**

Jan Albert Rispens

primula.veris@aon.at

0043/4272/6541

Überweisung bis spätestens 10.09.2025

auf folgendes Konto:

IBAN: DE 45 6509 1040 0170 1200 07

BIC: GENODES1LEU

Initiativ für Goetheanismus (www.anthrobotanik.eu)